

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

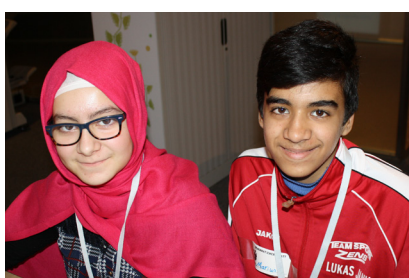


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1186 Mittwoch, 25. November 2015

WIR IM HERZEN



DER EU



Alime (14) und Marius (13)

Hallo,
wir sind die Klasse 4B der NMS Pabstgasse in 1100 Wien. Heute sind wir zum 4. Mal in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema ist die Europäischen Union. Wir sind in 5 Gruppen eingeteilt und haben uns mit folgenden Themen beschäftigt: „EU-Gesetzgebung“, „Geschichte der EU“, „Dinge und die EU“, „Beitritt Österreichs“ und „Zusammenarbeit in der EU“. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE DIE EU ENTSTANDEN IST

Rasit (14), Beyza (14), Anna (13) und Anastasia (13)



Hier sitzen wir in Robert Schumans Hut - der Mann, der die Idee hatte, dass es durch eine europäische Gemeinschaft Frieden geben soll - um zu zeigen, dass uns die EU nicht egal ist und dass wir dazu beitragen können, dass sie sich positiv verändert. Wir alle sind nämlich dafür mit verantwortlich.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es für alle beteiligten Staaten klar, dass es keinen Krieg mehr geben soll.

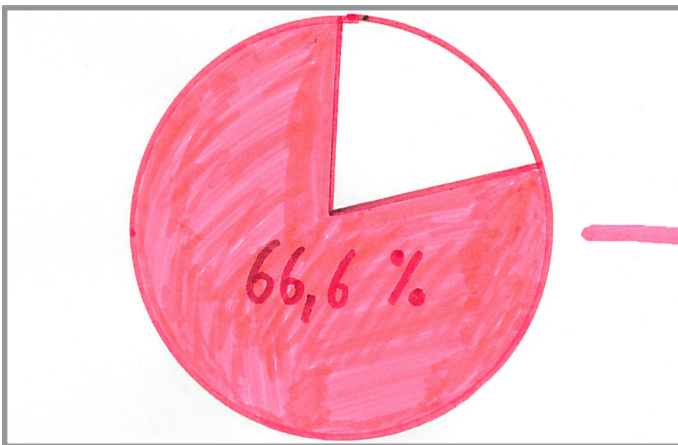
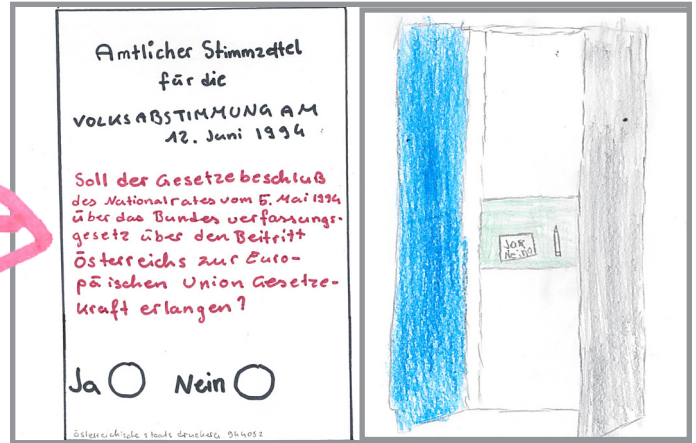
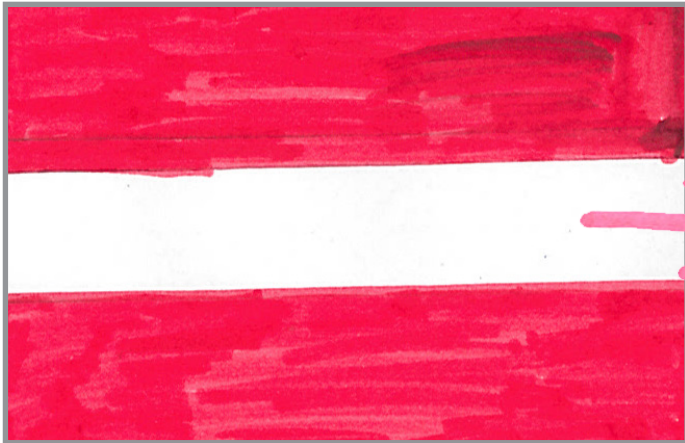
Robert Schuman, der französische Außenminister, und Jean Monnet waren gute Freunde. Die beiden haben nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen eine völlig neue Idee gehabt. Der Franzose Jean Monnet beschäftigte sich ausführlich damit, wie man Krieg verhindern kann. Er stellte fest, dass ein Land zwei Dinge benötigt, um Krieg zu führen: Eisen für die Produktion von Stahl, um Panzer, Kanonen, Bomben usw. herzustellen. Und Kohle für die Energie. Aus dieser Überlegung heraus entwickelte Jean Monnet eine ganz neue Idee: Die Regierungen von Frankreich und Deutschland - und anderen europäischen Staaten auch - sollten ihre Kohle- und Stahlindustrie zusammenlegen und diese von Menschen aus allen beteiligten Staaten gemeinsam geleitet werden. Alle Angelegenheiten sollten an

einem Tisch besprochen und entschieden werden. Ein Krieg wäre so nahezu unmöglich! Robert Schuman hielt den Plan für eine ausgezeichnete Idee, die er in seiner berühmten Rede am 9. Mai 1950 vorstellte. Sechs Staaten beschlossen, ihre Kohle- und Stahlindustrie zusammenzulegen und eine Vereinigung zu bilden, die sich die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) nannte. Das war der Anfang der EU. Seitdem hat sich sehr viel verändert, z.B. sind immer mehr Länder dazu gekommen. Heute sind es 28.

Was wir uns für die Zukunft für die EU wünschen: Die Zusammenarbeit soll viel besser funktionieren, mehrere Staaten sollen noch dazu kommen und es soll keine Kriege mehr geben. Wir alle sind auch dafür verantwortlich, wie sich die EU verändert. Dazu müssen wir unsere Meinung sagen und mitbestimmen, z.B. in Zukunft bei EU-Wahlen.

VOLKSABSTIMMUNG

Halit (13), Eureka (13), Eray (14) und Seval (13)



In Maastricht in den Niederlanden wurde die Europäische Union gegründet. Einige Jahre später ist Österreich auch der EU beigetreten.

Österreich ist seit 1995 ein Teil der EU. Ein Jahr bevor Österreich Mitglied wurde, fand die Volksabstimmung statt. Eine Volksabstimmung ist, wenn die Bevölkerung sich an einer Entscheidung der Politik beteiligen kann. 66,6% der Bevölkerung haben damals zugestimmt, dass Österreich ein Mitglied der EU sein soll. Früher durfte man erst ab 18 Jahren wählen und bei Volksabstimmungen mitentscheiden. Heute darf man schon ab 16 Jahren wählen und mitbestimmen.

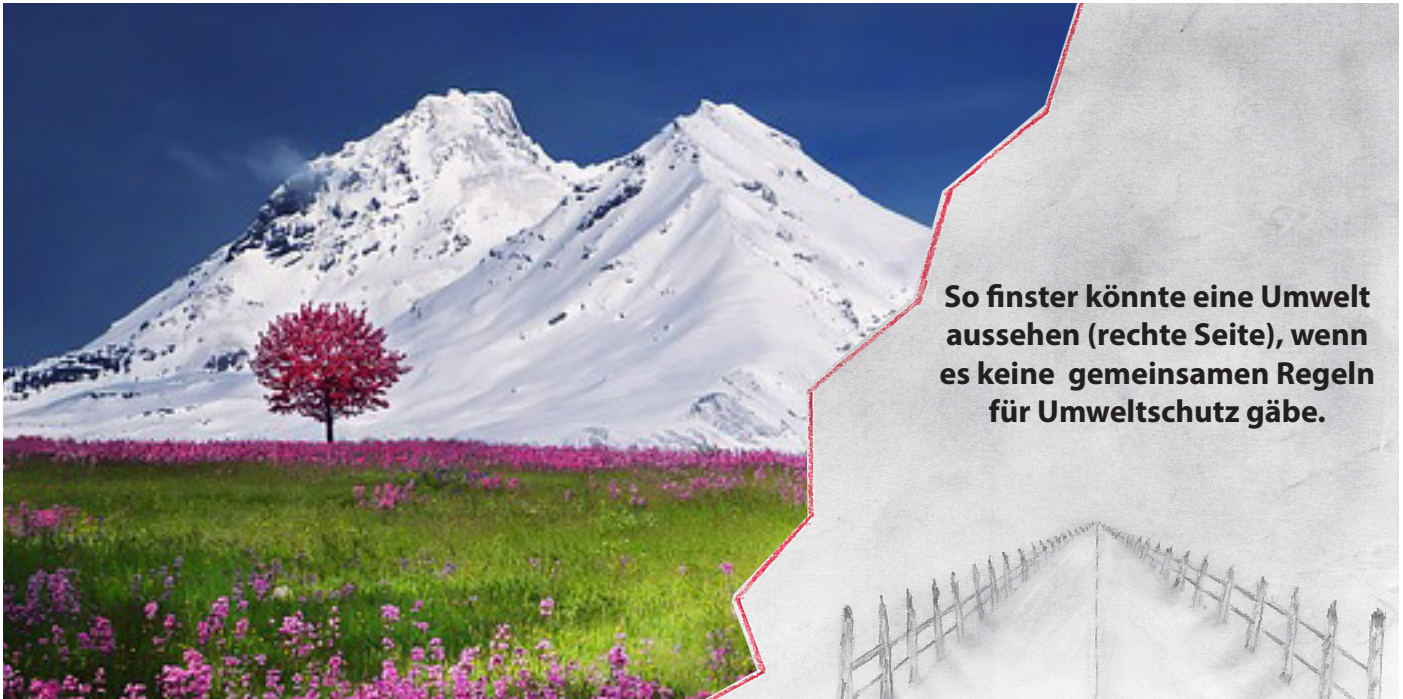
Österreich ist ein neutrales Land, es darf nicht bei einem Krieg mitmachen, solange das andere Land nicht angreift. Das heißt, dass Österreich eigentlich bei einem Militärbündnis nicht mitmachen darf. Aber die EU ist kein Militärbündnis, deshalb durfte Österreich beitreten, ohne gegen die Neutralität zu verstoßen.

Wir finden es gut, dass Österreich bei der EU ist, weil es so in Europa keinen Krieg gibt. Jetzt gerade sind ganz viele Menschen auf der Flucht vor Krieg. Wir sind froh, dass es bei uns nicht so ist.



WER MACHT DIE GESETZE IN DER EU?

Sabrina (14), Tijana (14), Vahdet (15), Alime (14) und Marius (13)



So finster könnte eine Umwelt aussehen (rechte Seite), wenn es keine gemeinsamen Regeln für Umweltschutz gäbe.

Wer macht die Gesetze in der EU? Wir erklären es euch!

Die EU ist eine Demokratie und deswegen muss es auch ein Parlament geben. In diesem EU-Parlament sitzen 751 Abgeordnete und gemeinsam entscheiden sie über die Gesetze für die ganze EU.

Der Unterschied zwischen Richtlinien und Verordnungen

EU-Richtlinien und EU-Verordnungen werden oft allgemein als Gesetze der EU bezeichnet. Gesetz ist aber in der EU nicht gleich Gesetz. Es gibt Unterschiede: Richtlinien werden auch Direktiven genannt, sie sind keine förmlichen (und ganz direkten) Gesetze, sondern verpflichten die Staaten der EU dazu, ein vorgegebenes Ziel innerhalb einer einzuhaltenden Frist zu erreichen. Verordnungen hingegen sind die stärkste Form der Gesetzgebung innerhalb der EU. Sie sind sofort nach dem Beschluss in den einzelnen Mitgliedsstaaten gültig. Verordnungen können sich entweder auf die Mitglieder der EU, deren BürgerInnen oder die Union selbst beziehen.

Zwei Beispiele, um das näher zu erklären:

- .) Es gibt eine EU-Verordnung, wie Treibhausgase geregelt werden sollen.
- .) Es gibt eine Richtlinie, welche Qualität Gewässer haben sollen.

Wie man sieht, werden Gesetze in vielen Bereichen gemacht, z.B. im Umweltschutz. Umweltschutz ist ein wichtiges Thema in der EU. Warum? Unser Planet wird wärmer. Laut Europäischer Kommission ist der globale Ausstoß von CO₂ im letzten Jahr sehr stark angestiegen, auf 34,5 Mrd. Tonnen. Rund 10% der 2012 weltweit ausgestoßenen Treibhausgase stammten aus der Europäischen Union. Das hat schlimme Folgen für unseren Planeten.

Ziel der EU-Gesetzgebung ist es unter anderem, die weitere Erderwärmung zu verhindern. Da Öl und Erdgas knapper werden, sollen erneuerbare Energien, wie z.B. Holz gefördert werden.

Umweltschutz ist für die Menschen in Europa wichtig und notwendig, damit sie gesund bleiben. Wir wollen weiterhin, dass die EU gute Gesetze macht, weil sie uns alle sehr betreffen.



4 BEREICHE DER EU

Mehmet (15), Andreja (13), Zehra (13) und Hanim (13)

Wir stellen euch im folgenden Artikel beispielhaft 4 Bereiche vor, die die EU regelt und. Wir erklären euch, was diese mit uns zu tun haben.



Der Euro

Die meisten EU-Länder verwenden den Euro als gemeinsame Währung, z.B. Deutschland, Österreich, Frankreich usw. Aber es gibt auch manche EU-Länder, die den Euro nicht benutzen, wie England, Schweden usw. In folgenden Staaten, die nicht zur EU gehören, gibt es ebenfalls den Euro als Landeswährung, so wie Kosovo, San Marino oder Andorra.

Was bedeutet das für uns? Wenn wir in ein anderes Land reisen, welches den Euro benutzt, dann brauchen wir nicht Geld wechseln.

Grundrechte

Die Grundrechte sind in sechs Teile geteilt: „Würde des Menschen“, „Freiheiten“, „Gleichheiten“, „Solidarität“, „Bürgerrechte“ und „justizielle Rechte“. Beispiele für Grundrechte sind das Recht auf Versammlungsfreiheit, Redefreiheit, der Verbraucherschutz und Datenschutz usw.

Was bedeutet das für uns ? Wenn wir z.B. nach Spanien reisen, haben wir dort auch die gleichen Rechte und wenn unsere Rechte verletzt werden, können wir diese beim Europäischen Gerichtshof einklagen.



Umweltschutz

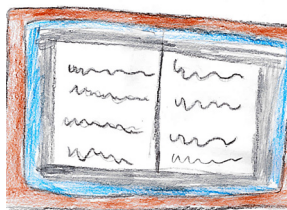
Für die Umwelt und die Menschen ist es wichtig, dass die Wasserqualität in den Meeren, Seen und Flüssen hoch ist. Deshalb hat sich die Europäische Union zur Aufgabe gemacht, die Qualität der europäischen Badegewässer zu sichern und zu verbessern. Sauberes Wasser ist nicht nur für uns Menschen wichtig, sondern auch für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt. Umweltschutz ist für die EU ein sehr wichtiges Thema.

Was bedeutet das für uns? Das bedeutet für uns, dass egal wohin wir schwimmen gehen, wir uns sicher sein können, dass das Wasser eine gute Qualität hat und sauber ist.

Bildung

Erasmus+ ist ein neues Programm der EU, das die drei Bereiche Bildung, Jugend und Sport finanziell fördert. Eine Möglichkeit ist die Schulpartnerschaft. Das bedeutet, dass deine Schule mit einer oder mehreren Schulen aus anderen EU-Ländern eine Partnerschaft haben kann. Man kann auch als SchülerIn in einem anderen EU-Land für ein halbes Jahr dort die Schule besuchen.

Was bedeutet das für uns? Das bedeutet für uns, dass wir einfach in einem anderen Land in die Schule gehen und so eine andere Kultur kennenlernen können.



ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Aleks (14), Jamalali (13), Siham (13) und Judita (14)



Hallo. Heute machen wir eine Reportage über den Euro - unsere gemeinsame Währung.

Von 28 Ländern der EU haben 19 Staaten den Euro eingeführt. Mit dem Euro konnte man seit 1999 in der Wirtschaft der EU zahlen. Als Bargeld ist der Euro 2002 in der EU eingeführt worden. Der Euro ist neben dem Dollar zum wichtigsten Zahlungsmittel der

Nun wollen wir über offene Grenzen in der EU berichten. Innerhalb des Schengenraums darf man in ein anderes Land frei reisen, die Waren in ein anderes Land bringen, die Arbeit in dem Land wählen, wo man möchte oder Schulen und Universitäten besuchen. Der Vorteil ist, dass sich jeder frei bewegen kann, die Produkte mit der gleichen Währung angeschrieben sind und Konflikte gemeinsam geregelt werden. Die EU ist in der Welt ein wichtigerer Faktor als jedes Land einzeln für sich.



Welt geworden. Die einzelnen europäischen Länder haben sich mit dieser gemeinsamen, einheitlichen Währung zusammengeschlossen, um mit den anderen großen Wirtschaftsmächten wie USA, Japan, Russland, und China mithalten zu können. Die gemeinsame Währung hilft der Wirtschaft, den Menschen und den Banken zusammenzuarbeiten.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, NMS Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse 2a, 1100 Wien